

1. BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS

Epiduo® 0,1% / 2,5% Gel

2. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG

1 g Gel enthält:

Adapalene 1 mg (0,1% w/w)

Wasserhaltiges Benzoylperoxid, entsprechend 25 mg (2,5% w/w) Benzoylperoxid.

Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Propylenglycol (E1520) 40 mg/g (4,0%).

Vollständige Auflistung der sonstigen Bestandteile siehe Abschnitt 6.1

3. DARREICHUNGSFORM

Gel.

Weißes bis leicht gelbliches, opakes Gel.

4. KLINISCHE ANGABEN**4.1 Anwendungsgebiete**

Topische Behandlung der *Acne vulgaris* bei Vorliegen von Komedonen, Papeln und Pusteln (siehe Abschnitt 5.1).

Epiduo ist angezeigt bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern im Alter von 9 Jahren und darüber.

4.2 Dosierung und Art der Anwendung

Epiduo sollte einmal täglich abends auf alle von Akne betroffenen Hautareale aufgetragen werden; die Haut sollte zuvor gereinigt und abgetrocknet werden. Das Gel wird mit den Fingerspitzen als dünner Film aufgetragen, wobei ein Kontakt mit Augen und Lippen zu vermeiden ist (siehe Abschnitt 4.4).

Bei Auftreten von Hautreizungen sollte der Patient angewiesen werden, nicht-komedogene feuchtigkeitsspendende Produkte aufzutragen, das Arzneimittel seltener (z. B. alle zwei Tage) anzuwenden, die Anwendung vorübergehend zu unterbrechen oder vollständig zu beenden.

Die Behandlungsdauer wird entsprechend dem klinischen Status vom Arzt festgelegt. Die ersten Anzeichen einer klinischen Besserung treten in der Regel nach 1 bis 4 Behandlungswochen ein.

Die Sicherheit und Wirksamkeit von Epiduo wurden bei Kindern unter 9 Jahren nicht untersucht.

4.3 Gegenanzeigen

- Schwangerschaft (siehe Abschnitt 4.6)
- Frauen, die eine Schwangerschaft planen (siehe Abschnitt 4.6)
- Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile.

4.4 Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung

Epiduo Gel darf nicht auf geschädigte Haut, z. B. durch Verletzungen (Schnittverletzungen oder Abschürfungen), ekzematöse Hautläsionen oder Sonnenbrand aufgetragen werden.

Epiduo darf nicht mit Augen, Mund, Nasenlöchern oder Schleimhäuten in Kontakt kommen. Bei versehentlichem Augenkontakt

müssen die Augen unverzüglich mit warmem Wasser ausgespült werden.

Dieses Arzneimittel enthält 40 mg Propylenglycol pro Gramm, entsprechend 4% w/w.

Beim Auftreten von Hautreaktionen, die auf eine Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile der Formulierung hindeuten, sollte die Anwendung von Epiduo beendet werden.

Eine übermäßige Exposition gegenüber Sonnenlicht oder UV-Bestrahlung sollte vermieden werden.

Epiduo sollte nicht in Kontakt mit gefärbten Materialien einschließlich Haaren oder bunten Geweben kommen, da es hierdurch zum Ausbleichen oder zu Verfärbungen kommen kann.

4.5 Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen

Es wurden keine Studien zur Erfassung von Wechselwirkungen durchgeführt.

Auf der Basis der bisherigen Erfahrungen mit Adapalene und Benzoylperoxid sind keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln bekannt, die gleichzeitig mit Epiduo auf der Haut angewendet werden könnten. Dennoch sollten andere Retinoide oder Benzoylperoxid oder Arzneimittel mit ähnlichem Wirkmechanismus nicht gleichzeitig angewendet werden. Bei der Anwendung von Kosmetika mit abrasiven, hautreizenden oder austrocknenden Wirkungen ist Vorsicht geboten, da diese in Verbindung mit Epiduo im Hinblick auf die hautreizenden Wirkungen zu einem additiven Effekt führen können.

Adapalene wird nur in geringem Ausmaß über die menschliche Haut resorbiert (siehe Abschnitt 5.2), daher sind Wechselwirkungen mit systemisch wirkenden Arzneimitteln unwahrscheinlich.

Die perkutane Penetration von Benzoylperoxid ist gering und der Wirkstoff wird in der Haut vollständig in Benzoessäure umgewandelt, die ihrerseits rasch eliminiert wird. Daher sind Wechselwirkungen zwischen Benzoessäure und systemisch wirkenden Arzneimitteln unwahrscheinlich.

4.6 Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit

Die orale Anwendung von Retinoiden verursacht kongenitale Fehlbildungen. Bei bestimmungsgemäßer Anwendung wird bei topisch verabreichten Retinoiden generell angenommen, dass es aufgrund minimaler dermaler Absorption zu einer niedrigen systemischen Exposition kommt. Es kann jedoch individuelle Faktoren geben (z. B. verletzte Hautbarriere, übermäßiger Gebrauch), die zu einer erhöhten systemischen Exposition beitragen können.

Schwangerschaft:

Epiduo ist in der Schwangerschaft und bei Frauen, die eine Schwangerschaft planen, kontraindiziert (siehe Abschnitt 4.3).

Es liegen keine oder nur begrenzte Erfahrungen mit der topischen Anwendung von Adapalene bei Schwangeren vor.

Tierexperimentelle Studien haben nach oraler Gabe eine Reproduktionstoxizität bei hoher systemischer Exposition gezeigt (siehe Abschnitt 5.3).

Die klinischen Erfahrungen mit der lokalen Anwendung von Adapalene und Benzoylperoxid in der Schwangerschaft sind begrenzt.

Wird das Arzneimittel während der Schwangerschaft angewendet oder wird die Patientin während der Anwendung dieses Arzneimittels schwanger, muss die Behandlung abgebrochen werden.

Stillzeit:

Es wurden keine Studien zum Übergang in die Muttermilch nach kutaner Anwendung von Epiduo (Adapalene/Benzoylperoxid) Gel bei Mensch und Tier durchgeführt.

Auswirkungen auf den gestillten Säugling sind nicht zu erwarten, da die systemische Exposition der stillenden Mutter gegenüber Epiduo vernachlässigbar gering ist. Epiduo kann in der Stillzeit angewendet werden. Um eine Exposition des Säuglings durch direkten Kontakt zu vermeiden, ist eine Applikation von Epiduo auf die Brust in der Stillzeit zu vermeiden.

Fertilität

Mit Epiduo wurden keine Fertilitätsstudien am Menschen durchgeführt.

In Reproduktionsstudien an Ratten wurden jedoch keine Auswirkungen von Adapalene oder Benzoylperoxid auf die Fertilität festgestellt (siehe Abschnitt 5.3).

4.7 Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Nicht zutreffend.

4.8 Nebenwirkungen

Epiduo kann am Verabreichungsort folgende Nebenwirkungen hervorrufen:

Siehe Tabelle auf Seite 2.

Hautreizungen, die nach dem Auftragen von Epiduo auftreten, sind im Allgemeinen leicht bis mäßig ausgeprägt; Anzeichen lokaler Unverträglichkeit und deren Symptome (Erythem, Trockenheit, Schuppung, Brennen und Schmerzen der Haut (stechender Schmerz)) treten vor allem in der ersten Woche in Erscheinung und bilden sich anschließend spontan zurück.

Meldung des Verdachts auf Nebenwirkungen

Die Meldung des Verdachts auf Nebenwirkungen nach der Zulassung ist von großer Wichtigkeit. Sie ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses des Arzneimittels. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, D-53175 Bonn, Website: www.bfarm.de anzuzeigen.

4.9 Überdosierung

Epiduo ist ausschließlich zur einmal täglichen Anwendung auf der Haut bestimmt.

Organklassensystem (MedDRA)	Häufigkeit	Nebenwirkung
Augenerkrankungen	Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)*	Ödem des Augenlids
Erkrankungen des Immunsystems	Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)*	anaphylaktische Reaktion
Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und des Mediastinums	Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)*	Enge im Rachen, Dyspnoe
Erkrankungen der Haut und des subkutanen Gewebes	Häufig (≥ 1/100 bis < 1/10)	trockene Haut, irritative Kontaktdermatitis, Hautreizung, Brennen, Erythem, Abschuppung der Haut
	Gelegentlich (≥ 1/1000 bis ≤ 1/100)	Juckreiz, Sonnenbrand
	Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)*	allergische Kontaktdermatitis, Schwellungen des Gesichts, Schmerzen der Haut (stechender Schmerz), Bläschen (Vesikel), Hautverfärbung (Hyperpigmentierung oder Hypopigmentierung), Urtikaria, Verbrennungsähnliche Reaktion an der Anwendungsstelle**

* Daten aus Post-Marketing-Beobachtungen

** In den meisten Fällen handelte es sich bei „Verbrennungsähnlichen Reaktionen an der Anwendungsstelle“ um oberflächliche verbrennungsähnliche Reaktionen; es wurden jedoch auch Fälle ähnlich Verbrennungen 2. Grades und schweren Verbrennungen beschrieben.

Bei versehentlicher oraler Ingestion sind geeignete symptomatische Maßnahmen einzuleiten.

5. PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN

5.1 Pharmakodynamische Eigenschaften

Pharmakotherapeutische Gruppe: Aknemittel zur topischen Anwendung, D10AD Retinoide zur topischen Anwendung bei Akne; ATC-Code: D10AD53

Wirkungsmechanismus und pharmakodynamische Effekte:

Epiduo enthält eine Kombination von zwei Wirkstoffen, deren Wirkung auf verschiedenen, einander ergänzenden Wirkmechanismen beruht.

– **Adapalene:** Adapalene ist ein chemisch stabiles Naphthoesäure-Derivat mit einer retinoidartigen Aktivität. Studien zum biochemischen und pharmakologischen Profil haben ergeben, dass Adapalene die Pathomechanismen der *Acne vulgaris* beeinflusst: es ist ein potenter Modulator der Zelldifferenzierung und der Keratinbildung und besitzt antiinflammatorische Eigenschaften. Der Wirkmechanismus beruht auf einer Bindung von Adapalene an spezifische nukleäre Retinoid-Rezeptoren. Die derzeit verfügbaren Belege weisen darauf hin, dass topisch verabreichtes Adapalene die Differenzierung follikulärer Epithelzellen normalisiert und dadurch zu einer verminderten Ausbildung von Mikrokomedonen führt. In *in vitro*-Studien hemmt Adapalene die chemotaktisch (gerichtet) und chemokinetisch (ungerichtet) induzierte Wanderung humaner polymorphkerniger Leukozyten; außerdem hemmt es die chemische Umwandlung von Arachidonsäure

in Entzündungsmediatoren. *In vitro*-Studien haben eine Inhibition von AP-1-Faktoren sowie eine Hemmung der Expression von Toll-like-Rezeptoren (TLR)-2 gezeigt. Dieses Profil deutet darauf hin, dass die zellvermittelte Entzündungskomponente der Akne durch Adapalene vermindert wird.

– **Benzoylperoxid:** Benzoylperoxid hat sich als antimikrobiell wirksam erwiesen, und zwar insbesondere gegen *Cutibacterium acnes*, das sich in den von Akne betroffenen Haarfollikeln abnorm anreichert. Der Wirkmechanismus von Benzoylperoxid wurde durch seine hohe lipophile Aktivität erklärt, die seine Penetration durch die Epidermis in die Zellmembranen von Bakterien und Keratinozyten in den Haarfollikeln und Talgdrüsen ermöglicht. Benzoylperoxid ist bei der Behandlung der *Acne vulgaris* als ein sehr wirksames antibakterielles Mittel mit breitem Wirkspektrum anerkannt. Es wurde nachgewiesen, dass es seine bakterizide Wirkung durch Bildung freier Radikale entfaltet, die Proteine und andere essenzielle zelluläre Komponenten in der Bakterienwand oxidieren. Die minimale Hemmkonzentration von Benzoylperoxid wirkt bakterizid und wirkt nachgewiesenermaßen auf antibiotikaempfindliche und antibiotikaresistente Stämme von *C. acnes*. Zusätzlich zeigt Benzoylperoxid exfoliative und keratolytische Aktivität.

Klinische Wirksamkeit von Epiduo bei Patienten im Alter von 12 Jahren und älter:

Die Sicherheit und Wirksamkeit der einmal täglichen Applikation von Epiduo zur Behandlung der *Acne vulgaris* wurden in zwei 12-wöchigen, kontrollierten klinischen Multi-

center-Studien mit ähnlichem Studiendesign untersucht, in denen Epiduo bei Akne-Patienten mit seinen beiden Einzelwirkstoffen, Adapalene und Benzoylperoxid, sowie mit der Gelgrundlage verglichen wurde. Insgesamt wurden 2185 Patienten in Studie 1 und Studie 2 eingeschlossen. In beiden Studien waren ca. 49% der Patienten Männer und 51% Frauen im Alter von 12 Jahren oder darüber (Altersdurchschnitt 18,3 Jahre; Spannweite 12–50), die bei der Ausgangsuntersuchung (Baseline) 20 bis 50 entzündliche und 30 bis 100 nicht-entzündliche Läsionen aufwiesen. Die Patienten behandelten das Gesicht und die übrigen von der Akne betroffenen Hautbereiche nach Bedarf einmal täglich am Abend.

Die Kriterien zur Wirksamkeit waren:

- (1) Erfolgsrate, prozentualer Anteil der gemäß globaler Einschätzung durch den Prüfarzt (Investigator's Global Assessment, IGA) nach 12 Wochen als „vollständig abgeheilt“ oder „annähernd vollständig abgeheilt“ eingestuften Patienten;
- (2) Änderung und prozentuale Änderung in Woche 12 gegenüber der Ausgangsuntersuchung bezüglich
 - Anzahl entzündlicher Läsionen
 - Anzahl nicht-entzündlicher Läsionen
 - Gesamtzahl der Läsionen

Die Ergebnisse zur Wirksamkeit werden für jede Studie gesondert in Tabelle 1 auf Seite 3 abgebildet; Tabelle 2 auf Seite 3 enthält die kombinierten Ergebnisse. Epiduo erwies sich in beiden Studien im Vergleich zu seinen beiden Einzelwirkstoffen sowie gegenüber der Gelgrundlage als überlegen. Insgesamt war der mit Epiduo erzielte Nettoeffekt (Wirksubstanz minus Grundlage) größer als die Summe der mit den Einzelwirkstoffen erzielten Nettoeffekte, was auf eine Potenzierung der therapeutischen Effekte beider Einzelwirkstoffe bei ihrer Anwendung in einer Fixkombination hinweist. Ein früh eintretender Behandlungseffekt von Epiduo auf entzündliche Läsionen wurde übereinstimmend in Studie 1 und in Studie 2 nach der ersten Behandlungswoche beobachtet. Nicht-entzündliche Läsionen (offene und geschlossene Komedonen) sprachen zwischen der ersten und der vierten Behandlungswoche merklich auf die Therapie an. Der therapeutische Nutzen bei Akneknoten wurde nicht nachgewiesen.

Klinische Wirksamkeit von Epiduo bei Patienten im Alter von 9 bis 11 Jahren:

In einer pädiatrischen klinischen Studie wurden 285 Kinder mit *Acne vulgaris* einmal täglich über 12 Wochen mit Epiduo behandelt. Die Kinder waren im Alter von 9–11 Jahren (53% der Patienten waren 11 Jahre, 33% waren 10 Jahre und 14% waren 9 Jahre alt) mit einem Wert von 3 (moderat) auf der IGA Skala und hatten bei der Ausgangsuntersuchung (Baseline) ein Minimum von 20, aber nicht mehr als 100 Läsionen insgesamt (nicht-entzündliche und/oder entzündliche) im Gesicht (einschließlich der Nase).

Die Studie ergab, dass die Wirksamkeits- und Sicherheitsprofile von Epiduo Gel bei der Behandlung von *Acne vulgaris* im Gesicht in dieser spezifischen jüngeren Altersgruppe konsistent sind zu den Ergebnissen

aus anderen Pivotalstudien mit 12 Jahre alten und älteren Patienten mit Akne vulgaris, die signifikante Wirksamkeit mit akzeptabler Verträglichkeit zeigen.

Ein anhaltender, früher Behandlungseffekt mit Epiduo Gel im Vergleich zu dem mit Gel Vehikel wurde konsistent für alle Läsionen beobachtet (entzündlich, nicht-entzündlich und alle gesamt) in Woche 1 und kontinuierlich bis Woche 12.

Siehe Tabelle 3.

5.2 Pharmakokinetische Eigenschaften

Die pharmakokinetischen (PK) Eigenschaften von Epiduo ähneln dem PK-Profil von Adapalen 0,1% Gel als Monopräparat.

In einer 30-tägigen klinischen PK-Studie wurden Akne-Patienten untersucht, die entweder das Gel mit der Fixkombination oder eine entsprechend konzentrierte (0,1%) Adapalen-Formulierung jeweils in maximaler Dosierung (Applikation von 2 g Gel pro Tag) erhielten; Adapalen war in der Mehrzahl der Plasmaproben quantitativ nicht nachweisbar (bei einer quantitativen Nachweisgrenze von 0,1 ng/ml). Niedrige Adapalen-Spiegel (C_{max} zwischen 0,1 und 0,2 ng/ml) wurden in zwei Proben von mit Epiduo behandelten Probanden und in drei Proben von mit Adapalen 0,1% Gel behandelten Probanden gemessen. In der Gruppe mit der Fixkombination betrug die höchste gemessene AUC_{0-24h} für Adapalen 1,99 ng²/h/ml.

Diese Ergebnisse sind mit denen früherer PK-Studien zu verschiedenen 0,1%-igen Adapalen-Formulierungen vergleichbar, in denen sich die systemische Exposition gegenüber Adapalen durchweg als gering erwies.

Die perkutane Penetration von Benzoylperoxid ist gering; nach Applikation auf die Haut wird es vollständig in Benzoessäure umgewandelt, die rasch eliminiert wird.

5.3 Präklinische Daten zur Sicherheit

Basierend auf den konventionellen Studien zur Sicherheitspharmakologie, Toxizität bei wiederholter Gabe, Genotoxizität, Phototoxizität und zum kanzerogenen Potential lassen die präklinischen Daten keine besonderen Gefahren für den Menschen erkennen.

Studien zur Reproduktionstoxizität von Adapalen wurden an Ratten und Kaninchen sowohl bei oraler als auch bei dermalen Applikation durchgeführt. Ein teratogener Effekt wurde bei sehr hoher systemischer Exposition (orale Dosen von 25 mg/kg/Tag) nachgewiesen. Bei niedrigeren Expositionen (dermale Dosis von 6 mg/kg/Tag) wurden Änderungen in der Anzahl der Rippen oder Wirbel gesehen.

Mit Epiduo durchgeführte Tierversuche umfassen Studien zur lokalen Verträglichkeit sowie Toxizitätsstudien bei wiederholter dermalen Anwendung bei Ratten, Hunden und Miniaturschweinen über Zeiträume bis zu 13 Wochen. Wie bei einem Benzoylperoxidhaltigen Kombinationspräparat zu erwarten, zeigten sich hierbei lokale Reizungen sowie mögliche Sensibilisierungseffekte. Die systemische Exposition gegenüber Adapa-

Tabelle 1 Klinische Wirksamkeit in zwei Vergleichsstudien

Studie 1				
Studie 1 Woche 12 LOCF; ITT	Adapalen + BPO N = 149	Adapalen N = 148	BPO N = 149	Grundlage N = 71
Erfolgsrate (vollständige/ annähernd vollständige Abheilung)	41 (27,5%)	23 (15,5%) p = 0,008	23 (15,4%) p = 0,003	7 (9,9%) p = 0,002
Mediane Reduktion (% Reduktion) der				
Anzahl entzündlicher Läsionen	17 (62,8%)	13 (45,7%) p < 0,001	13 (43,6%) p < 0,001	11 (37,8%) p < 0,001
Anzahl nicht-entzündlicher Läsionen	22 (51,2%)	17 (33,3%) p < 0,001	16 (36,4%) p < 0,001	14 (37,5%) p < 0,001
Anzahl aller Läsionen	40 (51,0%)	29 (35,4%) p < 0,001	27 (35,6%) p < 0,001	26 (31,0%) p < 0,001
Studie 2				
Studie 2 Woche 12 LOCF; ITT	Adapalen + BPO N = 415	Adapalen N = 420	BPO N = 415	Grundlage N = 418
Erfolgsrate (vollständige/ annähernd vollständige Abheilung)	125 (30,1%)	83 (19,8%) p < 0,001	92 (22,2%) p = 0,006	47 (11,3%) p < 0,001
Mediane Reduktion (% Reduktion) der				
Anzahl entzündlicher Läsionen	16 (62,1%)	14 (50,0%) p < 0,001	16 (55,6%) p = 0,068	10 (34,3%) p < 0,001
Anzahl nicht-entzündlicher Läsionen	24 (53,8%)	22 (49,1%) p = 0,048	20 (44,1%) p < 0,001	14 (29,5%) p < 0,001
Anzahl aller Läsionen	45 (56,3%)	39 (46,9%) p = 0,002	38 (48,1%) p < 0,001	24 (28,0%) p < 0,001

Tabelle 2 Klinische Wirksamkeit kombiniert in beiden Vergleichsstudien

	Adapalen + BPO N = 564	Adapalen N = 568	BPO N = 564	Gelgrundlage N = 489
Erfolgsrate (vollständige/ annähernd vollständige Abheilung)	166 (29,4%)	106 (18,7%)	115 (20,4%)	54 (11,1%)
Mediane Reduktion (% Reduktion) der				
Anzahl entzündlicher Läsionen	16,0 (62,1)	14,0 (50,0)	15,0 (54,0)	10,0 (35,0)
Anzahl nicht-entzündlicher Läsionen	23,5 (52,8)	21,0 (45,0)	19,0 (42,5)	14,0 (30,7)
Anzahl aller Läsionen	41,0 (54,8)	34,0 (44,0)	33,0 (44,9)	23,0 (29,1)

Tabelle 3

Studie 3		
Woche 12 LOCF: ITT	Adapalen + BPO N = 142	Gel Vehikel N = 143
Erfolgsrate (vollständige/annähernd vollständige Abheilung)	67 (47,2%)	22 (15,4%)
Mediane Reduktion (% Reduktion) der		
Anzahl entzündlicher Läsionen	6 (62,5%)	1 (11,5%)
Anzahl nicht-entzündlicher Läsionen	19 (67,6%)	5 (13,2%)
Anzahl aller Läsionen	26 (66,9%)	8 (18,4%)

len ist nach wiederholter dermalen Applikation der fixen Kombination im Tierversuch nur sehr gering, was mit den klinischen pharmakokinetischen Daten in Einklang steht. Benzoylperoxid wird in der Haut rasch und

vollständig in Benzoessäure umgewandelt und nach der Resorption mit dem Urin ausgeschieden, wobei es nur in begrenztem Umfang zu einer systemischen Exposition kommt.

Die Reproduktionstoxizität von Adapalen in Hinblick auf die Fertilität wurde peroral an Ratten getestet.

Es gab keine nachteiligen Auswirkungen auf die Reproduktionsfähigkeit und Fertilität, auf das Überleben des F1-Wurfs, das Wachstum und die Entwicklung bis zum Absetzen, sowie auf die nachfolgende Reproduktionsfähigkeit nach der oralen Behandlung mit Adapalen in Dosen von bis zu 20 mg/kg/Tag.

Eine an Ratten durchgeführte Studie zur Reproduktions- und Entwicklungstoxizität, bei denen Gruppen Benzoylperoxid in oralen Dosen von bis zu 1000 mg/kg/Tag (5 ml/kg) ausgesetzt waren, zeigte, dass Benzoylperoxid in Dosen bis 500 mg/kg/Tag keine Teratogenität oder Wirkungen auf die Reproduktionsfunktion hervorrief.

6. PHARMAZEUTISCHE ANGABEN

6.1 Liste der sonstigen Bestandteile

Natriumedetat (Ph. Eur.)
 Docusat-Natrium
 Glycerol
 Poloxamer 124
 Propylenglycol
 Simulgel 600 PHA (Poly{{(prop-2-enamid)-co-[natrium-2-methyl-2-(prop-2-enamido)propan-1-sulfonat]}}, Heptamethylnonan, Polysorbat 80, Sorbitanoleat)
 Gereinigtes Wasser

6.2 Inkompatibilitäten

Nicht zutreffend.

6.3 Dauer der Haltbarkeit

2 Jahre.
 Die Dauer der Haltbarkeit nach dem ersten Öffnen beträgt mindestens 6 Monate.

6.4 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Aufbewahrung

Nicht über 25 °C lagern.

6.5 Art und Inhalt des Behältnisses

Epiduo wird in zwei verschiedenen Behältnissen aufbewahrt:

Tube:

Weißer Plastiktuben zu 5 g, 15 g, 30 g, 45 g, 60 g und 90 g mit Gerüststruktur aus Polyethylen hoher Dichte (HDPE), einem Kopf aus Polyethylen hoher Dichte und einem weißen Schraubverschluss aus Polypropylen.

Pumpsystem:

Mehrdosenbehältnis mit gasfreiem Pumpsystem und Schnappdeckelverschluss zu 15 g, 30 g, 45 g und 60 g aus Polypropylen, Polyethylen niedriger und hoher Dichte.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

6.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Beseitigung und sonstige Hinweise zur Handhabung

Keine besonderen Anforderungen.
 Nicht verwendetes Arzneimittel oder Abfallmaterial ist entsprechend den nationalen Anforderungen zu entsorgen.

7. INHABER DER ZULASSUNG

Galderma Laboratorium GmbH
 Toulouser Allee 23a
 40211 Düsseldorf
 Telefon: 0800-5888850
 Telefax: (02 11) 63558270
 E-Mail: kundenservice@galderma.com

8. ZULASSUNGSNUMMER(N)

67913.00.00

9. DATUM DER ERTEILUNG DER ZULASSUNG/VERLÄNGERUNG DER ZULASSUNG

29.02.2008/29.11.2013

10. STAND DER INFORMATION

Mai 2023

11. VERKAUFSABGRENZUNG

Verschreibungspflichtig

Zentrale Anforderung an:

Rote Liste Service GmbH

Fachinfo-Service

Mainzer Landstraße 55

60329 Frankfurt